



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 22. September 2013 sind wir aufgerufen, einen neuen Bundestag zu wählen. Ich kandidiere dabei als Bundestagskandidatin für den Wahlkreis Mittelems. Ermutigt dazu hat mich mein Ergebnis bei der Wahl für das Amt der Landrätin, für das ich in der Grafschaft Bentheim bei den Kommunalwahlen 2011 angetreten bin: Mit einem Wählerbündnis für die SPD, Bündnis 90/Die Grünen und das Bürgerforum Emlichheim erhielt ich knapp 48% der Stimmen - ein großer Vertrauensbeweis der Wählerinnen und Wähler.

Geboren wurde ich 1962 in Kiel, aufgewachsen bin ich im deutschsprachigen Teil Belgiens ganz in der Nähe der deutschen, belgischen und niederländischen Grenze. An der Universität Göttingen habe ich Sozial- und Kommunikationswissenschaften studiert und an der Universität Osnabrück in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften meine Doktorarbeit geschrieben. An den Niedersächsischen Hochschulen in Göttingen, Lüneburg, Osnabrück und auch am Campus Lingen war ich in Lehre und Forschung tätig und habe mich stets für Chancengleichheit und Durchlässigkeit im Bildungssystem eingesetzt. Nach vielen Jahren im Journalismus, in der Wissenschaft, im Hochschulmanagement und im Consulting arbeite ich heute freiberuflich als Unternehmensberaterin. Aktuell berate ich Hochschulen, Ministerien und Kommunen zum Demographischen Wandel und zu Bildungsgerechtigkeit.

Mitglied der SPD bin ich seit 1992. Seit November 2011 bin ich Kreisvorsitzende der Grafschafter SPD. Zuvor hatten mir alle Delegierten einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Einstimmig war auch mein Nominierungsergebnis als Bundestagskandidatin für den Wahlkreis Mittelems (Südliches Emsland/ Grafschaft Bentheim). Auf der Niedersächsischen Landesliste für den Bundestag erhielt ich den aussichtsreichen Platz 10.

Unser Wahlkreis Mittelems, die Grafschaft Bentheim und das Emsland, haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einer modernen, wirtschaftsstarken Region entwickelt. Geprägt durch meinen Beruf als Unternehmensberaterin weiß ich, dass wir in unserer Region alle ökonomischen Potenziale besitzen, um den demographischen und strukturellen Wandel gestalten zu können. Wir haben große Kompetenzen in vielen Bereichen, sei es im produzierenden Bereich, in der Logistik, in der Infrastrukturpolitik, in der Gesundheitswirtschaft, im agrarindustriellen Sektor, im Tourismus oder - trotz aller aktuellen Widrigkeiten - im Energiesektor. In meinen Augen bilden insbesondere die handwerklichen Betriebe sowie die kleinen und mittelständischen Unternehmen die Grundlage für eine innovative Entwicklung unserer Region. Dabei lege ich allerdings auch großen Wert darauf, dass auch die Interessen derjenigen Menschen nicht aus den Augen verloren werden, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Ich unterstütze daher die Forderung nach fairen Löhnen und guter Arbeit, von der Menschen auch leben können. Dazu gehören auch umfassende Bildungsangebote: Lebenslanges Lernen ist für mich keine Floskel, sondern ein Muss, wenn wir alle gemeinsam, - ob jung oder älter, ob Mann oder Frau, hier geboren und aufgewachsen oder zugezogen, - im Wettbewerb der Regionen bestehen wollen.

Dies gilt auch für eine moderne Familienpolitik: Wir brauchen kein Betreuungsgeld, sondern gute Betreuungsangebote in unseren Kindertagesstätten und Schulen. Ein weiteres Anliegen, für das ich mich gerne als Bundestagsabgeordnete in Berlin stark machen möchte, ist die Entwicklung unserer Städte und Gemeinden. Dazu zählt für mich ganz

besonders die Gewährleistung der medizinischen Versorgung und der Pflege im ländlichen Raum.

Ein wesentlicher Teil unserer heimischen Wirtschaft ist nach wie vor die Landwirtschaft; allerdings führt die industrielle Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe zu immer größeren Konflikten, für die dringend Kompromisse und Lösungen gefunden werden müssen - auch mit Blick auf den sich stark entwickelnden Tourismus.

Damit ich unsere Region noch besser kennenlernen kann, führe ich regelmäßig Gespräche vor Ort und besuche Firmen, Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Verbände. Ich will für alle Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartnerin sein und da, wo es in meinen Möglichkeiten liegt, unterstützend zur Seite stehen.

Wenn Sie mehr über mich und meine Arbeit erfahren möchten, haben Sie dazu Gelegenheit: Informationen finden Sie sowohl auf meiner Homepage unter www.daniela-de-ridder.de und unter facebook /DrDanielaDeRidder. Auch über Emails unter info@daniela-de-ridder.de freue ich mich.

Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme für die SPD – für eine aktive Zukunftsgestaltung, für eine kluge Wirtschafts-, Infrastruktur- und Regionalpolitik, für mehr soziale Gerechtigkeit und eine hohe Lebensqualität.

Herzliche Grüße



Dr. Daniela De Ridder